

Christina Voigt



1. Wer bist Du?

Mein Name ist Christina Voigt ich bin 31 Jahre alt und engagiere mich schon fast mein ganzes Leben lang ehrenamtlich. Ich bin die musikalische Leitung in meinem Musikzug und organisiere den Probenablauf und die Durchführung. Wir proben zweimal wöchentlich und in der Hauptsaison kommen Auftritte, Umzüge und Konzerte an den Wochenenden hinzu. Auf dieses Engagement verwende ich ca. 6 Stunden die Woche.

Weitere Zeit, die man schwer zählen kann, investiere ich in das politische Engagement mit Sitzungen und deren Vorbereitungen. Da wir keine Marketing- oder Veranstaltungsabteilung haben, machen wir das ehrenamtlich. Wir (der Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten) haben eine Reihe von Veranstaltungen die wir eigenhändig planen und durchführen in Wesselburen. Diese mussten aufgrund von Corona leider erste einmal ausgesetzt werden.

2. Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?

Was hat Dich dazu bewogen, Dich ehrenamtlich zu engagieren?

Soziales Engagement habe ich bereits im Alter von 8 Jahren kennengelernt als ich mein Hobby Musik/Flöte spielen im Musikzug Wesselburen begonnen habe. Dort haben sich viele "aufgeopfert" damit der Verein am Laufen ist und bleibt. Heute bin ich eine, wie wir es nennen, Säulen des Vereins, um ihn weiterhin am Laufen zu halten. Dadurch, dass man in einem Verein prägend Sozialkompetenz erlernt, hat sich das auf mein ganzes Leben ausgeweitet. Ich war bei jeder Klassensprecherwahl als Kandidat dabei, später Schulsprecherwahl, dann sogar in Jugendbeiräten in der Stadtpolitik und jetzt seit 2018 in der Kommunalpolitik. Außerdem leite ich den Ausschuss für Gesellschaft der Stadt Wesselburen. Des Weiteren bin ich Mitglied und im Vorstand eines Boßelvereines, Mitglied eines Gildevereines, Mitglied eines Fördervereines für den Erhalt einer Kirche und habe bestimmt noch Mitgliedschaften vergessen... Man verliert irgendwann den Überblick.

Ich habe eine Juleica vor ein paar Jahren gemacht und bin für den Kreisjugendring bereits zweimal als Betreuerin für eine mehrtägige Auslandsfahrt dabei gewesen.

3. Was war Dein schönstes Erlebnis im Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Das schönste Erlebnis kann ich gar nicht sagen, da es so viele gibt. Beispielsweise Fahrten mit meinem Musikverein sind immer schöne Erlebnisse. Aber was DAS schönste ist, ist das Gefühl, was man hat, wenn man Dankbarkeit zurückbekommt.

Auf Fahrten die Bezugsperson zu sein, der man sich anvertraut, oder bewundert und cool gefunden zu werden und selber das Gefühl zu haben, etwas Gutes getan zu haben. Einfach, wenn man Freude miteinander teilen kann und das Gefühl, etwas bewirkt zu haben.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

4. Welche neuen Kenntnisse oder Fähigkeiten konntest Du in Deinem Ehrenamt erwerben?

Den Umgang mit Kindern und Jugendlichen, also in gewisser Weise Erzieherische Fähigkeiten.

Politisches Feingefühl bzw. Diplomatie.

Führungs-/Leitungskompetenzen, Verantwortung zu tragen und in diesem Zuge auch Entscheidungen zu treffen.

5. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Weil es Spaß macht! Erinnerung schafft und man über sich hinauswächst!

Ohne Ehrenamt ist unsere Gesellschaft nicht möglich und leider sind es immer dieselben, die etwas machen. Es sollten viel mehr Leute den Mut haben, sich zu engagieren. Aber es muss sich auch lohnen bzw. es müssen Anreize geschaffen werden und es muss Unterstützung geben.

Leider reicht das Gefühl der Dankbarkeit nicht jedem aus als Entlohnung.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren